

Tätigkeitsbericht Klinisches Ethikkomitee 2011

Das Klinische Ethikkomitee (KEK) des KRH Klinikum Region Hannover wurde 2008 als multidisziplinäres Gremium gegründet. Die Geschäftsordnung trat 2009 in Kraft und es wurden 10 ständige Mitglieder berufen. Diese kommen aus dem ärztlichen und pflegerischen Bereich, der Seelsorge und der Pflegepädagogik. Des Weiteren sind eine Patientenvertreterin und eine Juristin vertreten. Für das Jahr 2012 steht eine satzungsgemäße Neuberufung der Mitglieder durch die Geschäftsführung an.

Zu den Aufgaben des KEK gehören die klinische Ethikberatung, die Entwicklung ethischer Leitlinien sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden in allen Standorten des KRH Klinikum Region Hannover. Dieses erfolgt nach festgelegten Qualitätskriterien und Anforderungen¹.

Fallbesprechungen und Ethikberatung

Auch im Jahr 2011 bilden die ethischen Fallbesprechungen in den Kliniken des KRH Klinikum Region Hannover einen Schwerpunkt in der Arbeit des KEK. Ein ethisches Problem oder Dilemma kann dabei von einem Team, einzelnen Teammitgliedern, aber auch von Angehörigen an das Ethikkomitee herangetragen werden. Ethische Fallbesprechungen können mit einem aktuellen Bezug oder auch rückblickend durchgeführt werden. Besonders in den Bereichen der Intensivversorgung und der Psychiatrie kommt es häufig zur Frage nach dem Patientenwillen bei fehlender Entscheidungsfähigkeit.

Bei der Durchführung einer ethischen Fallbesprechung wird unter Leitung eines Moderators/einer Moderatorin versucht, zu einer verantwortbaren Lösung des ethischen Problems zu gelangen. Zunächst wird eine deutliche Problemformulierung vorgenommen. Im weiteren Verlauf werden Informationen über die medizinischen und pflegerischen Einzelheiten sowie der Lebenseinstellung und Weltanschauung des Patienten/der Patientin zusammengetragen. Auf Basis dieser Fakten wird versucht, zu einer Wertung zu kommen. Die Mitglieder des Ethikkomitees geben den Ratsuchenden keine Lösung vor, sondern unterstützen sie bei der Verständigung über unterschiedliche Einschätzungen und Werthaltungen. Abschließend wird in einem Votum die am besten zu verantwortende und für alle Beteiligten tragfähige Lösung formuliert und schriftlich niedergelegt. Das Votum hat dabei beratenden Charakter.

Im Jahr 2011 wurden zehn ethische Fallbesprechungen im KRH Klinikum Nordstadt, drei im KRH Psychiatrie Wunstorf, eine im KRH Klinikum Lehrte sowie eine im KRH Psychiatrie Langenhagen durchgeführt. Des Weiteren kam es zu persönlichen, telefonischen und schriftlichen Ethikberatungen im Bereich der Patientenversorgung und Organisationsethik, unter anderem zu den Themen Patientenwille, Schmerzmedikation, PEG - Anlage, Patientenverfügung sowie Therapiebegrenzung.

Die durchgeführten Fallbesprechungen und Ethikberatungen wurden von den Beteiligten als entlastender und direkter Beitrag zur Patientenversorgung wertgeschätzt und als Teil der Qualitätsentwicklung innerhalb des gesamten KRH Klinikum Region Hannover wahrgenommen.

¹ vgl. AEM (Hrsg.): Standards für Ethikberatung in Einrichtungen des Gesundheitswesens. In: Ethik in der Medizin 2010; 22: 149-53
ZEKO: Ethikberatung in der klinischen Medizin. In: Deutsches. Ärzteblatt 2006 103: A1703–1707

Leitlinienentwicklung

Die Beratung zu ethischen Grundsatzfragen und die Erarbeitung von Leitlinien zu klinisch-ethischen Fragestellungen stellt eine weitere Aufgabe des KEKs dar. Leitlinien und evidenzbasierte Entscheidungshilfen sollen solche Fragestellungen in allgemeiner Form aufnehmen und Hinweise zu ihrer Lösung geben. Sie sollen keine Lösungen vorschreiben – sondern als Beratungsgrundlage für den Einzelfall dienen. Im Jahr 2011 wurde eine Empfehlung zum Entscheidungsprozess der PEG - Anlage erarbeitet. Diese entstand in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Gesundheit, Universität Witten/Herdecke, dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Witten und dem AOK Bundesverband, Berlin. In diesem Zusammenhang wurden unterschiedliche Berufsgruppen innerhalb des KRH Klinikum Region Hannover befragt und in die Entwicklung mit einbezogen.

Aus-, Fort und Weiterbildung

Die Information sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Mitarbeitenden in ethischen Belangen rundet das Aufgabengebiet ab. Das Bewusstsein für Probleme, die ein moralisches Abwägen und Handeln erfordern, soll geschärft werden. Wesentlich soll eine langfristige Verbesserung des ethischen Diskursklimas herbeigeführt werden. Das KEK bietet daher mindestens halbjährlich Fortbildungsveranstaltungen an. Des Weiteren gibt es eine Zusammenarbeit mit den Ausbildungszentren und Fachweiterbildungsstätten des KRH Klinikum Region Hannover. Das Jahr 2011 war geprägt durch vielfältige Veranstaltungen. Im März fand eine innerbetriebliche Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Ethische Fallbesprechung – Entlastung für den Einzelnen und Stärkung für Alle“ statt. Im Rahmen der Fachweiterbildungen Anästhesie- und Intensivpflege sowie der OP- und Endoskopiepflege wurde die Arbeit des KEK und die Methode der ethischen Fallbesprechung vorgestellt. Ähnliche Veranstaltungen fanden in den Ausbildungszentren Wunstorf, Siloah und Großburgwedel statt. Im November führte das KEK eine öffentliche Veranstaltung mit anschließender Diskussion zum Thema „Künstliche Ernährung im Alter – PEG?“ mit Frau Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik und Frau Claudia Dinand durch. Die Veranstaltung wurde durch das Ernährungsteam KRH Klinikum Region Hannover unterstützt. Der Einladung folgten knapp 100 interessierte interne und externe Zuhörerinnen und Zuhörer.

Weiterbildung Mitglieder KEK

Vor dem Hintergrund der wachsenden Bedeutung von Ethikberatung und den geforderten Qualitätskriterien führt das KEK regelmäßig Weiterbildungsveranstaltungen für seine Mitglieder durch. Im Jahr 2011 waren dies im Rahmen der Sitzungen des KEK Moderatorenschulungen in ethischer Fallbesprechung sowie im November das „1. Vernetzungstreffen Klinischer Ethikkomitees in Hannover“ an der Medizinischen Hochschule Hannover. Thematisch wurde sich mit den aktuellen Herausforderungen im Zusammenhang mit Patientenverfügungen auseinandergesetzt und es wurden weitere gemeinsame Projekte geplant. Im Jahr 2012 wird das KEK des KRH Klinikum Region Hannover das Vernetzungstreffen ausrichten.

Öffentlichkeits- und Informationsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit ist das KEK bemüht, seine Arbeit als festen Bestandteil des KRH Klinikum Region Hannover, nach Außen wie Innen darzustellen.

Die Arbeitsgruppe Ethik-Café des KEK bietet in regelmäßigen Abständen ein Forum für interessierte Kolleginnen und Kollegen aus allen Gesundheitsberufen, sich über pflege- und medizinethische Fragestellungen auszutauschen und sie gemeinsam zu bearbeiten. Ein Angebot, das weiterhin sehr gut angenommen wird. Im Jahr 2011 fanden im Februar zum Thema „Sterben im Krankenhaus gestalten“ und im Oktober zum Thema „Gewalt am Krankenbett“ Veranstaltungen statt.

Zum Thema klinischer Ethikberatung und Fallbesprechungen im KRH Klinikum Region Hannover kam es im Jahr 2011 zu einer Veröffentlichung innerhalb der Fachpresse².

Des Weiteren erfolgte die Erarbeitung einer Internetpräsenz und Weiterentwicklung des Intranetauftritts mit aktuellen Informationen und Kontaktdaten. In den Standortbroschüren der einzelnen Kliniken wurde das KEK vorgestellt. Durch die Nutzung von öffentlichen Pressemitteilungen, des KRH-Newsletter sowie des KRH-Newsticker und weiterer Materialien konnte die Arbeit des KEK in den einzelnen Standorten und in der Öffentlichkeit bekannter gemacht werden. Das KEK verfolgt weiterhin den Aufbau einer Bibliothek für ethische Fachliteratur.

Zusammenkünfte und Kooperationen KEK

Das KEK hält monatliche Sitzungen aller Mitglieder ab. Auf Einladung können an diesen beratende interne und externe Experten/Expertinnen teilnehmen. Themen sind organisatorische Fragen und die Auseinandersetzung mit ethischen Problemstellungen. Die Sitzungen finden an unterschiedlichen Standorten des KRH Klinikum Region Hannover statt. Zu den zweistündigen Sitzungen kommen Treffen von Arbeitsgruppen und administrative Tätigkeiten. Im Jahr 2011 lag der Stundenanfall aller Mitglieder bei 603 Stunden. Das KEK des KRH Klinikum Region Hannover steht in Kooperation mit der Palliativstation KRH Klinikum Siloah, den an ethischen Fragestellungen Interessierten einzelner Standorte und dem Netzwerk Klinischer Ethikkomitees Hannover.

Kontaktaufnahme

Das Büro des Ethikkomitees befindet sich seit 2011 in den Räumen des KRH Klinikum Nordstadt.

Klinisches Ethikkomitee, KRH Klinikum Region Hannover
Herrenhäuser Kirchweg 5
30167 Hannover
Tel.: (0178) 5431506
eMail: ethikkomitee@krh.eu

² Schütze, L.: „Strukturierte ethische Reflexion ist keine Nebensache“ In: Heilberufe 5 (2011).